

Klimagerechtes Bauen

Zehn Tage lang stand im Februar 2010 das Thema »Klimagerechtes Bauen« am Lehrstuhl für Baukonstruktion und Baustoffkunde der TUM im Mittelpunkt. Zu Gast waren Studierende und Professoren der École Nationale Supérieure d'Architecture de la ville et des territoires à Marne-la-Vallée, der École des Ponts & Chaussées, Paris Tech aus Frankreich und des Waterford Institute of Technology, Irland. Gemeinsam widmete man sich speziell dem Fassaden- und Fensterbau, in dem sich vor dem Hintergrund der knapper werdenden fossilen Energiereserven und der globalen Klimaerwärmung im letzten Jahrzehnt starke Veränderungen vollzogen haben.

20 internationale Planungsteams arbeiteten an zukunftsweisenden Fassadenkonzepten, die die Nutzung passiver und aktiver Baumaßnahmen zur Einsparung von Energie aufzeigen. Vorgegeben war ein modulares Raumsystem, aus dem wahlweise Lösungen für Wohn- oder Bürogebäude entwickelt werden sollten. Als Standorte waren die EU-Universitätsstädte Lulea in

Schweden und Saint-Denis auf der Insel La Réunion vorgesehen. Anhand von Klima-Simulationen waren die Entwurfsideen entsprechend den Standortqualitäten zu überprüfen und zu optimieren. Für die besten Arbeiten hatte das Modulbauunternehmen ALHO, dessen Raummodule verwendet werden sollten, eine Preissumme von insgesamt 1000 Euro gespendet. Bei der Abschlusspräsentation stellten die Teams ihre Ergebnisse einer internationalen Fachjury vor. Alle Arbeiten zeichneten sich durch hohes Niveau und Ideenvielfalt im Umgang mit den unterschiedlichen Klimabedingungen aus und spiegelten damit die intensive Arbeit während des Workshops wider.

Stefan Giers



Konzentriertes Arbeiten an Modellen für Wohn- und Bürogebäude

»Gone with the wind« ist dieses Fassadenkonzept aus Sonnensegeln für den Standort auf der Insel La Réunion betitelt.

